

(Download free ebook) Die Marquise von O... . Das Erdbeben in Chili: Erzhlungen (Reclams Universal-Bibliothek)

Die Marquise von O... . Das Erdbeben in Chili: Erzhlungen (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Heinrich von Kleist
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



Produktinformation -Verkaufsrank: #179685 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-27Erscheinungsdatum:
2012-07-27File Name: B008PTEU8Q | File size: 61.Mb

Von Heinrich von Kleist : Die Marquise von O... . Das Erdbeben in Chili: Erzhlungen (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Marquise von O... . Das Erdbeben in Chili: Erzhlungen (Reclams Universal-Bibliothek):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Schpfer und Zerstrer
Von kpoac1. Die Marquise von O. Die italienische Grfin ist verwitwet, nun schwanger, nur wei sie nicht, von wem. Die Zeit ist gegeben, sie aus dem Hause zu werfen, ihr Vater verhlt sich entsprechend der Zeit gegebener Sitte. Ein Graf F., Retter der Marquise vor russischen Vergewaltigern, macht ihr einen Heiratsantrag, den sie zunchst verstr nur ablehnen kann. Grund dafr gibt der Graf spter preis: er ist der Vater des erwarteten Kindes. Seine Hilfe fr ihre Rettung vor den russischen Vergewaltigern wurde umgemnzt in reinen Eigennutz in derselben Sache. Im Schlafe (Freudsche Verdrngung ihrerseits) vergewaltigte er sie. Die Marquise durchlebt ein Wechselbad der Gefhle, die zwischen Zgern und Zustimmung oszillieren. Doch am Ende obsiegt das Herz bei der Taufe des gemeinsamen Sohnes. Neben der ueren Handlung besticht Kleist dadurch, wie er das Ich (in Anlehnung an Fichte?) wachsen lsst. Von vollstndigem Unschuldsbewusstsein geprgt gelingt der Marquise eine Metamorphose, in dem sie sich ihrer Konvention enthutet und die ffentlichkeit in Kenntnis und in Auftrag setzt, den Vater ihres Kindes zu suchen. Mit erfrischendem Selbstbewusstsein ausgestattet gewinnt sie zunehmend die Achtung einer sonst eingefahrenen Gesellschaft, die womglich ob des nicht zu verkennenden ironischen Untertones eine Illusion sein mag.

2. Das Erdbeben von Chili
Vielleicht das Stck, um Kleist kennenzulernen. das Stck ist kurz, dramatisch mit souverner Gestaltung. Es erinnert an 1755, das groe Beben in Lissabon und die 30000 Toten waren Grund genug, die Frage zu stellen, ob es einen allmchtigen Gott gibt. Mit der Philosophie eines Epikurs, eines Leibniz und mit dem Deisten Voltaire im Nacken, konnte Kleist seine geistige durchdringende Erzhlung plazieren und die Gottesfrage in diesem Sinne aufrollen. Damit avancierte Kleist zum Religionskritiker, der in dieser Erzhlung Josephe und Jeronimo vom aufgebrachtten Mob whrend eines Gottesdienstes ermorden lsst. Kleist ist hier an der Wiege zwischen Aufklrung und Romantik ganz Aufklrer, der eher in der aufkeimenden Romantik eine neue Religion herankommen sah. Dieses Stck gibt gerade wegen dieser klaren Trennung zwischen aufgeklrter Vernunft und romantischen Gefhl eine neue Notwendigkeit zu lesen. Mit Safranski erfahren wir, dass die Romantik als deutsche Affre noch nicht abgeschlossen ist und eine Renaissance erfahrt (vgl Rezension kpoac zu Safranski: Romantik) Kleist sah sich dem analytischen Verstand verpflichtet, religise Illusionen zu offenbaren und die Ideen einer romantischen Vernderung kritisch zu durchleuchten. Nur unter dem Primat des Zeitportrts gewinnt man diese erstaunliche Einsicht in ein begeisterndes Werk. In beiden Fllen ist Kleists Dramatik in eine wundervolle leidenschaftliche Intensitt gepackt. Er erzwingt aus sich heraus die notwendige kritische Energie, die ihn formvollendet Stze schreiben lsst, die ihres gleichen suchen. Kleist ringt mit seiner preussischen Herkunft, die Grenze zwischen Aufklrung und Romantik als deutschen Sonderweg fhrt ihn in eine wahrlich hoffnungslose Situation, die seinen Ehrgeiz zum Scheitern verurteilt und ihn selbst zur Aussage veranlasste, dass ihm auf Erden nicht zu helfen war. Heute kann er als sehr aktueller Autor gelesen werden, der in seiner Zeit unter den Staren Goethe und Schiller zu leiden hatte. Nietzsche schrieb in seinem Erstling, dass manche erst posthum geboren werden. Kleist mag zu diesen zhlen.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartiges Hrbuch zum Kleist-Jubilumsjahr
Von Manfred Orlick
Obwohl Heinrich von Kleist (1777-1811) auerhalb der literarischen Hauptstrmungen seiner Zeit stand, zhlt der Dramatiker, Erzhlr und Publizist mit seinen Werken zu den grten deutschen Dichtern. Vor allem seine Novellen mit ihrer formstrengen Komposition und mit der unerhrten Sprachkraft finden auch zweihundert Jahre nach seinem Tod immer noch eine begeisterte Leserschaft. Die bekanntesten Novellen wurden in den letzten Jahren auch schon mehrfach als Hrbcher herausgegeben. Nun liegt im Verlag "steinbach sprechende bcher" ein "Taschenhrbuch" (2 CDs, Spieldauer 143 Min.) mit den beiden Novellen "Die Marquise von O..." und "Das Erdbeben von Chili" vor. Neben "Michael Kohlhaas" sind dies zwei seiner herausragendsten Novellen, die jeweils eine Extremsituation als Ausgangspunkt haben. In "Die Marquise von O..." wird das unerhrte Schicksal einer Dame von vortrefflichen Ruf erzht: In einer Zeitungsannonce verkndet sie, dass sie ohne ihr Wissen in andere Umstnde geraten ist. Sie bittet den Vater des Kindes, sich bei ihr zu melden, um ihrem Kind eine geachtete Existenz zu sichern. Daraufhin meldet sich ein russischer Offizier, der sie vor Monaten bei der Erstmung der von ihrem Vater befehligten Zitadelle vor der Vergewaltigung durch russische Soldaten befreit und ihr wenig spter einen Heiratsantrag gemacht hat. "Die Marquise von O..." gilt heute als frhes Beispiel der weiblichen Emanzipation. In "Das Erdbeben von Chili" schildert Kleist neben den Folgen des Erdbebens von 1647 fr die Bevklkerung auch die Leidensgeschichte des Hauslehrers Jeronimo und seiner Schlerin Josephe. Beide sitzen im Gefngnis: Auf Josephe wartet als junge Snderin der Feuertod und Jeronimo will sich selbst erhngen. In diesem Moment fngt die Erde an zu beben ... Dem bekannten Rundfunksprecher und Sprechtrainer Andreas Fischer ist es wunderbar gelungen, die Sprachgewalt der Kleistschen Novellen hrbar zu machen. Dabei liest er angemessen zurckhaltend. Seine Stimme lotet die menschlichen Tiefen der beiden Novellen aus und passt sich ihrer Dramatik an.

Ein groartiges Hrbuch zum Kleist-Jubilumsjahr (200. Todestag).
Manfred Orlick
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Arkadien in der Welt von Kleist
Von kpoac1. Die Marquise von O. Die italienische Grfin ist verwitwet, nun schwanger, nur wei sie nicht, von wem. Die Zeit ist gegeben, sie aus dem Hause zu werfen, ihr Vater verhlt sich entsprechend der Zeit gegebener Sitte. Ein Graf F., Retter der Marquise vor russischen Vergewaltigern, macht ihr einen Heiratsantrag, den sie zunchst verstr nur ablehnen kann. Grund dafr gibt der Graf spter preis: er ist der Vater des erwarteten Kindes. Seine Hilfe fr ihre Rettung vor den russischen Vergewaltigern wurde umgemnzt in reinen Eigennutz in derselben Sache. Im Schlafe (Freudsche Verdrngung ihrerseits) vergewaltigte er sie. Die Marquise

durchlebt ein Wechselbad der Gefühle, die zwischen Zorn und Zustimmung oszillieren. Doch am Ende obsiegt das Herz bei der Taufe des gemeinsamen Sohnes. Neben der ueren Handlung besticht Kleist dadurch, wie er das Ich (in Anlehnung an Fichte?) wachsen lässt. Von vollständigem Unschuldsbewusstsein geprägt gelingt der Marquise eine Metamorphose, in dem sie sich ihrer Konvention enthutet und die Öffentlichkeit in Kenntnis und in Auftrag setzt, den Vater ihres Kindes zu suchen. Mit erfrischendem Selbstbewusstsein ausgestattet gewinnt sie zunehmend die Achtung einer sonst eingefahrenen Gesellschaft, die womöglich ob des nicht zu verkennenden ironischen Untertones eine Illusion sein mag. 2. Das Erdbeben von Chili Vielleicht das Stück, um Kleist kennenzulernen. das Stück ist kurz, dramatisch mit souveräner Gestaltung. Es erinnert an 1755, das große Beben in Lissabon und die 30000 Toten waren Grund genug, die Frage zu stellen, ob es einen allmächtigen Gott gibt. Mit der Philosophie eines Epikurs, eines Leibniz und mit dem Deisten Voltaire im Nacken, konnte Kleist seine geistige durchdringende Erzählung plazieren und die Gottesfrage in diesem Sinne aufrollen. Damit avancierte Kleist zum Religionskritiker, der in dieser Erzählung Josephe und Jeronimo vom aufgebrachten Mob während eines Gottesdienstes ermorden lässt. Kleist ist hier an der Wiege zwischen Aufklärung und Romantik ganz Aufklärer, der eher in der aufkeimenden Romantik eine neue Religion herankommen sah. Dieses Stück gibt gerade wegen dieser klaren Trennung zwischen aufgeklärter Vernunft und romantischen Gefühl eine neue Notwendigkeit zu lesen. Mit Safranski erfahren wir, dass die Romantik als deutsche Affäre noch nicht abgeschlossen ist und eine Renaissance erfährt (vgl. Rezension KPOAC zu Safranski: Romantik) Kleist sah sich dem analytischen Verstand verpflichtet, religiöse Illusionen zu offenbaren und die Ideen einer romantischen Veränderung kritisch zu durchleuchten. Nur unter den Primat des Zeitporträts gewinnt man diese erstaunliche Einsicht in ein begeisterndes Werk. In beiden Fällen ist Kleists Dramatik in eine wundervolle leidenschaftliche Intensität gepackt. Er erzwingt aus sich heraus die notwendige kritische Energie, die ihn formvollendet Stüze schreiben lässt, die ihres gleichen suchen. Kleist ringt mit seiner preussischen Herkunft, die Grenze zwischen Aufklärung und Romantik als deutschen Sonderweg führt ihn in eine wahrlich hoffnungslose Situation, die seinen Ehrgeiz zum Scheitern verurteilt und ihn selbst zur Aussage veranlasste, dass ihm auf Erden nicht zu helfen war. Heute kann er als sehr aktueller Autor gelesen werden, obwohl er in seiner Zeit und den Stars Goethe und Schiller zu leiden hatte. Nietzsche schrieb in seinem Erstling, dass manche erst posthum geboren werden. Kleist mag zu diesen zählen.

Kurzbeschreibung Beim Erscheinen im Jahr 1808 wurde Heinrich von Kleists "Die Marquise von O..." wegen der angedeuteten Vergewaltigung als Skandalgeschichte empfunden. Heute gilt die Erzählung als ein frühes Beispiel weiblicher Emanzipation. Am Schicksal der Marquise, die in einem existenziellen Konflikt zu sich selbst findet und Selbstständigkeit gewinnt, hinterfragt Kleist traditionelle Werte und die Konventionen familiären Lebens. In der "Marquise von O..." erzählt Kleist nicht linear, sondern - wie in einer Kriminalgeschichte - werden erst nach und nach die Zusammenhänge enthüllt und immer neue Spannungsbogen aufgebaut. "Das Erdbeben in Chili", erschienen im Jahr 1807 unter dem Titel "Jeronimo und Josephe. Eine Scene aus dem Erdbeben zu Chili, vom Jahr 1647", ist die erste gedruckte Erzählung Heinrich von Kleists. Eine furchterliche Naturkatastrophe, die mit dem Schicksal von Jeronimo Rugera und Donna Josephe verknüpft ist, führt zu einer Rettung der beiden aus dem Gefängnis; doch die Geschichte endet in einer schrecklichen menschlichen Katastrophe. Texte aus Reclams Universal-Bibliothek mit Seitenzählung der gedruckten Ausgabe. Kurzbeschreibung Beim Erscheinen im Jahr 1808 wurde Heinrich von Kleists "Die Marquise von O..." wegen der angedeuteten Vergewaltigung als Skandalgeschichte empfunden. Heute gilt die Erzählung als ein frühes Beispiel weiblicher Emanzipation. Am Schicksal der Marquise, die in einem existenziellen Konflikt zu sich selbst findet und Selbstständigkeit gewinnt, hinterfragt Kleist traditionelle Werte und die Konventionen familiären Lebens. In der "Marquise von O..." erzählt Kleist nicht linear, sondern - wie in einer Kriminalgeschichte - werden erst nach und nach die Zusammenhänge enthüllt und immer neue Spannungsbogen aufgebaut. "Das Erdbeben in Chili", erschienen im Jahr 1807 unter dem Titel "Jeronimo und Josephe. Eine Scene aus dem Erdbeben zu Chili, vom Jahr 1647", ist die erste gedruckte Erzählung Heinrich von Kleists. Eine furchterliche Naturkatastrophe, die mit dem Schicksal von Jeronimo Rugera und Donna Josephe verknüpft ist, führt zu einer Rettung der beiden aus dem Gefängnis; doch die Geschichte endet in einer schrecklichen menschlichen Katastrophe. Texte aus Reclams Universal-Bibliothek mit Seitenzählung der gedruckten Ausgabe.